

JAHRESBERICHT 2005

Liebe Mitglieder!

Nach einem ruhigeren Jahr 2004, einem Jahr der Konsolidierung und auch der finanziellen Anspannung, brachte das Jahr 2005 wieder einige Herausforderungen, insbesondere mit dem Umbau des Watzmannhauses und der Planung der Kletteranlage in Gilching. Eine Herausforderung insofern, als die hierzu erforderlichen personellen und finanziellen Kräfte keinesfalls auf Kosten des Niveaus der übrigen Bereiche bereitgestellt werden mussten. Ich glaube, die Zahlen des folgenden Jahresberichts belegen dies eindringlich.

Der Vorstand hofft, damit in Ihrem Sinne und zum Wohl der Sektion die richtige Route gefunden zu haben.

Ihr Peter Dill

Mitgliederversammlung 2005

Die Mitgliederversammlung fand am 14. März 2005 im Anschluss an das Edelweißfest statt. Sie wurde von 192 Mitgliedern besucht. Wesentlicher Punkt der Versammlung war die Neuwahl des gesamten Vorstands und aller ehrenamtlichen Referenten. Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurden mit wenigen Ausnahmen die Amtsinhaber wieder gewählt. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Baureferent Ernst Theuerkorn. Als neues Mitglied im Vorstand wurde Gerold Brodmann gewählt. Mit der Neuwahl der Referenten war auch eine Neustrukturierung und Abgrenzung von ehren- und hauptamtlich zu betreuenden Bereichen verbunden. Im Übrigen gab es die routinemäßigen Beschlüsse zum Haushalt und einige kleinere (formal bedingte) Satzungsänderungen. Aufgrund des Antrags eines Mitglieds gab der Vorstand eine Erklärung zur künftigen Bedeutung des Ehrenamts in der Sektion ab, die ebenso wie ein etwas ausführlicherer Bericht über diese Mitgliederversammlung in »alpinwelt« 3/2005 abgedruckt wurde.

Aus der Arbeit des Vorstands

Zur Bewältigung der Aufgaben der Vereinspolitik, der Aufgaben im Bereich des Mitgliederservice, im Hüt-

Mitgliederentwicklung 2001–2005¹

Stand 31.12.	2001	2002	2003	2004	2005
A-Mitglieder	20.724	22.774	24.704	25.785	26.282
B-Mitglieder	10.872	11.816	12.479	12.964	13.393
C-Mitglieder	21.197*	26.405*	31.040*	36.913*	40.873*
Junioren	3.528	3.782	3.834	3.827	3.854
Jugendliche	1.597	1.797	2.091	2.241	2.438
Kinder	5.637	6.086	6.495	6.938	7.179
Gesamt	63.555	72.660	80.643	88.668	94.019

* davon Plus-Mitglieder: 20.471 25.856 30.422 35.960 40.144

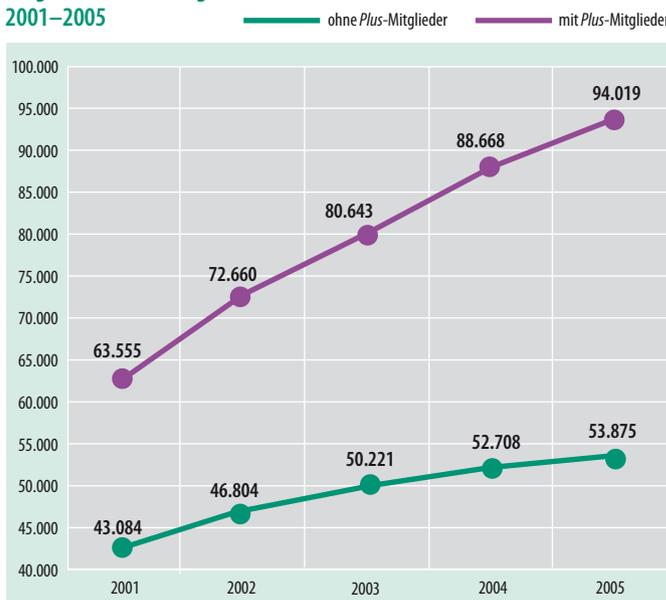
¹ Im Jahresbericht 2004 (»alpinwelt« 3/05) wurden einige Werte falsch wiedergegeben:

Gesamt: 2003 = 80.643 (statt 80.649)

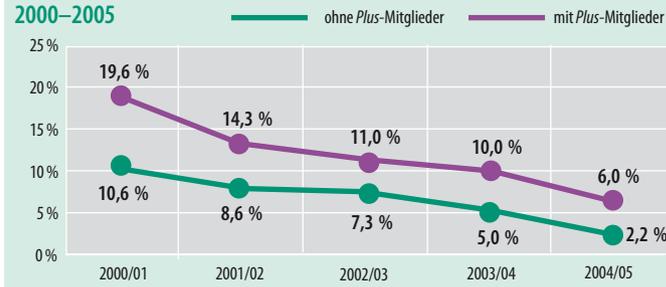
Plus-Mitglieder: 2000 = 14.202; 2001 = 20.471; 2002 = 25.856; 2003 = 30.422

Wir bitten die Fehler zu entschuldigen!

Mitgliederentwicklung 2001–2005



Mitgliederzuwachsentwicklung 2000–2005



Jubilare 2005

25	40	50	60	70	75	Jahre Mitglied
329	184	159	4	14	3	Mitglieder

tensektor und in der internen Organisation waren 12 Vorstandssitzungen und 3 gemeinsame Vorstandssitzungen mit der Sektion Oberland ange-setzt. Außerdem dienten ein Treffen des Albert-Link-Kreises sowie die Teilnahme an den Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionentages der Meinungsfindung insbesondere für die Vorbereitung der DAV-Hauptver-sammlung. Wesentlich hierbei war auch die Mitarbeit in den Bundesaus-schüssen des DAV.

Großen Raum im Vereinsjahr nahmen die Bauprojekte ein: Zum einen die Maßnahmen auf unseren Hütten, vor allem dem Watzmannhaus, der Knorr- und der Reintalangerhütte, zum ändern die planerische Vorbereitung der Kletteranlage in Gilching. Da ja auch in Zukunft noch weitere Großbaumaßnahmen anstehen und da deren Koordinierung und Über-wachung vom zeitlichen Aufwand her die ehrenamtlichen Möglichkei-ten übersteigen, entschloss sich der Vorstand, zusammen mit der Sektion Oberland eine professionelle Kraft zu suchen und die Stelle 2006 aus-zuschreiben. Neben dem Bereich Hüttenbetrieb wird dann auch der Bereich Hüttenbau hauptamtlich be-setzt sein. Wegen der hohen finan-ziellen Verantwortung halten wir dies für notwendig und unumgänglich. Mit der professionellen Bearbeitung erwarten wir aber langfristig auch Einsparungen bzw. Mehrererlöse, die

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2005 sind 111 Sektions-mitglieder verstorben.

In den Bergen ist tödlich verunglückt:
Philipp-Melik Matsa (* 11.05.1977)
am 18.08.2005 durch Steinschlag
im Pustertal

Im Oktober 2005 verließ uns die lang-jährige Mitarbeiterin der früheren Geschäftsstelle, Frau **Anni Domin** im 90. Lebensjahr.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

diese zusätzlichen Arbeitskräfte rechtfertigen. Der Einsatz im Bereich Hüttenbetrieb führte bereits 2005 zu erhöhter Wirtschaftlichkeit und wird im DAV als Modellprojekt für die künftige Wirtschaftsführung der Hütten betrachtet.

Die hauptamtliche Besetzung des gesamten Bereichs Pachthütten ist gleichzeitig Teil der Neustrukturierung der Arbeitsbereiche der Sektion, wie sie in »alpinwelt« 3/05 vorgestellt wurde. In diesem Sinne wurden mit dem Datum der Mitgliederversammlung auch die Bereiche Internet und Mitgliederzeitschrift in den hauptamtlichen Bereich Öffentlichkeitsarbeit überführt. Gleiches gilt für die Verantwortlichkeit im Veranstaltungsprogramm.

Ein weiterer Schwerpunkt der im Vorjahr vorgestellten „10 Wegweiser“ für die Sektionspolitik war die Förderung der Gruppen. Sie sind die lebendigen Zellen in unserem Verein, die uns über eine reine Service-Institution heben. Als Vorstand halten wir es daher für besonders wichtig, neue Gruppengründungen zu unterstützen. Aber das geht nur, wenn sich engagierte Gruppenleiter finden. Um Neue zu motivieren, initiierten wir eine Infoveranstaltung über Gruppenleitung. Erfolg war letztlich die Gründung der Gruppe „Berggenuss 35 plus“. Eine solche Information soll es auch heuer wieder geben.

Ein langwieriger Punkt der „10 Wegweiser“ ist die Umsetzung beim Umweltschutz. Hier versuchen wir über die Förderung von Einzelaktivitäten hinaus vor allem Breitenwirkung zu erzielen. Dies bedeutet einerseits, dass der Umweltschutz ein integrierter Bestandteil unseres gesamten Tuns im Vorstand ist, d.h. z.B. bei der Konzeption des Veranstaltungsprogramms, in der Jugendarbeit und insbesondere für den Betrieb unserer Hütten. Andererseits, und da sind wir leider noch ganz am Anfang, müssen wir Wege finden, wie diese Integration auch bei unseren Mitgliedern interessant und damit selbstverständlich wird.

Bei der Mitgliederentwicklung fallen die sinkenden Wachstumsraten auf. Dies war im Sinne einer Konsolidierung gewollt und ist auch Folge der Kooperation mit der Sektion Oberland, die gleiche Mitgliederzahl-

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Redaktionsbeirat »alpinwelt«
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Schatzmeister
Stellvertr. Vorsitzende	Prof. Dr. Claudia Wörz	
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Thomas Kuhn	Rechtsangelegenheiten Mitglied im Ehrenrat
Stellvertr. Vorsitzender	Ernst Theuerkorn* Gerold Brodmann**	Technik und Bau für die Hütten* Kletteranlage Gilching**
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Marc Tiebout	Jugendreferent

* bis 14.03.2005 ** ab 14.03.2005

Geschäftsleitung (hauptamtlich)

Geschäftsführer	Harald Dobner
Mitarbeiter in der Service-Stelle	22 (inkl. Teilzeitkräfte, 3 Azubis, 3 Aushilfen, 1 FSJ; entspricht 14,5 Vollzeitstellen)
Kriechbaumhof	3 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	4 (Hausmeisterdienste)
FREIBERUFLICHE MITARBEIT: Betriebsführung Pachthütten	Thomas Gesell
Veranstaltungsprogramm	406 Veranstaltungsleiter
Redaktion »alpinwelt«	Siefarth Redaktionsbüro (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)
EHRENAMTLICHE MITARBEIT: Veranstaltungsprogramm*	5 Fachreferenten
Bauangelegenheiten Pachthütten	5 technische Fachreferenten

* bis 14.03.2005

Referate (ehrenamtlich)*

Fachreferate	3 Referenten, 2 Prüfer, 2 Ehrenräte
Wegegebiete	3 Referenten
Selbstversorgerhütten	10 Referenten
Abteilungen/Gruppen	22 Gruppenleiter, insgesamt 220 Betreuer 15 Referenten, 6 Korreferenten
Schulsport	5 Referenten, insgesamt 10 Betreuer

* nach der Neustrukturierung ab 14.03.2005, Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt

Fachreferate

Fachgebiet	Referent	Tätigkeit
Natur- und Umweltschutz	Georg Kaiser	Beratung des Vorstands, Vertretung der Sektion in Umweltfragen, Mitarbeit beim Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ des DAV, Leitung der Umweltbaustellen 2005
Mitgliederzeitschrift*	Herbert Konnerth	Mitarbeit im Reaktionsbeirat »alpinwelt«
Internet*	Rainer Schongar	Konzeption und Aktualisierung des Internet-Auftritts
Kriechbaumhof	Franz Theuerkorn	Kontakt zur Verwaltung der JDAV bezüglich des Betriebs des Kriechbaumhofes
Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	Sektionsabende im Augustinerkeller mit Oberland, 8 Vorträge mit ca. 3800 (!) Teilnehmern
Rechnungsprüfung	Rudolf Lederer Winfried Kahlich	Prüfung der Jahresrechnung 2005
Ehrenrat	Dr. R. Gebhard Dr. G. Scholz	Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten, im Jahr 2005 war keine Einschaltung notwendig

* Referat bis 14.03.2005 (ab 14.03.2005 aus dem ehrenamtlichen Bereich in die Geschäftsleitung überführt)

Das Jahr 2005 unserer Service-Stelle am Hauptbahnhof in Zahlen

Persönliche Besuche von Mitgliedern in der Service-Stelle		46.719
Alpine Beratungen		5.153
Leihbücherei	verliehene Medien	16.296
	Neuanschaffungen	917
Veranstaltungsprogramm	Buchungen	12.342
	Buchungsänderungen/Stornierungen	1.644
	Beratungen	20.167
Selbstversorgerhütten	Buchungen/Umbuchungen	1.958
	Übernachtungen	26.114
Mitgliederverwaltung	Beratungen	7.410
	Neuaufnahmen	5.749
	Änderungen	21.221
	Beratungen	9.920

len zum Ziel hat. Beides ist nun weitgehend erreicht. Um demographische und Kostensteigerungseffekte ausgleichen zu können, wird darauf zu achten sein, dass das jetzige Wachstum erhalten bleibt.

Maßnahmen für unsere Mitglieder/Service-Stelle (hauptamtlich)

Auch im letzten Jahr herrschte in unserer Service-Stelle wieder ein enormer Andrang von Besuchern, die Übernachtungen in den Selbstversorgerhütten oder aus dem Veranstaltungsprogramm buchen, sich Karten, Führer oder Ausrüstung ausleihen, im DAV City-Shop einkaufen oder einfach Fragen haben und beraten werden wollen. Die von den Mitarbeitern zu erbringenden Leistungen spiegeln sich in obiger Tabelle wider. Die dort aufgeführten Zahlen liegen etwa auf dem Niveau des (Rekord-)Jahres 2004, die Übernachtungsbuchungen stiegen mit Betrieb des Hauses Hammer sogar über 20 %. Dabei waren noch vielfältige Aufgaben hinter den Kulissen zu bewältigen: die Mitgliederverwaltung, der Finanzbereich, die Vorbereitung des Veranstaltungsprogramms, die Aktualisierung von Bibliothek und Ausrüstungslager und nicht zuletzt die Betreuung der ehrenamtlichen Bereiche. Außerdem gab es wieder die Sonderaktionen wie den DAV-Sixtus Bergwandertag, die Caravan und Boot-Messe, ein Streetlife-Festival, die Sportklettern-WM und die Münchner Stadtmeisterschaften im Sportklettern, wo sich die Sektion jeweils gut präsentieren muss.

Dass dies alles so gut klappte, dass es bei zwischenzeitlich fast 95 000 Mitgliedern kaum mal eine Beschwerde gab, spricht für einen guten Geist, der in der Service-Stelle herrscht. Von diesem Geist mögen sich zwei neue Auszubildende angesprochen fühlen: Herr Tobias Preller konnte im März 2005 bei uns anfangen und Frau Kathrin May im September 2005. In bewährter aber keineswegs selbstverständlicher Weise halfen auch wieder Manfred Oberhauser und Rudi Berger ehrenamtlich mit.

Leitung der Sektion

Der bis 14.03.2005 amtierende Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung 2002 für die Amtsperiode 2002 bis 2005 gewählt. 2003 und 2004 erfolgten Nachwahlen für einzelne Ämter. In der Mitgliederversammlung 2005 wurde dieser Vorstand mit einer Ausnahme, wo das Vorstandsmitglied nicht mehr zur Verfügung stand, wiedergewählt. Der Vorstand wurde in seiner Arbeit von der Geschäftsleitung und ehrenamtlich von Referenten und Gruppenleitern unterstützt.

Wege

Die Wegereferenten kontrollierten wieder regelmäßig die Wegenetze ihrer Arbeitsgebiete, erneuerten Beschilderungen und Markierungen und führten Reparaturen aus. Die Unwetter, die im August 2005 zu den Hochwasserkatastrophen in den bayerischen Alpentälern führten, brachten schwere Schäden in unseren Wegegebieten. Im Höllental und am Stangensteig wurden eine Brücke

Wegereferate (ehrenamtlich)

Gebiet	Wege-länge	Referent	Einsatztage Referenten	Einsatztage Helfer
Probstalmkessel	5 km	Martin Oberhauser	4	2
Spitzing/Taubenstein	26 km	Dieter Laub	8	23
Wetterstein	51 km	Dr. Konrad Kirch	22	70

und Teile des Weges weggespült und mussten wieder neu gebaut werden. Im Reintal war der Hüttenversorgungsweg tagelang gesperrt und später nur erschwert auf Notwegen begehbar. Die im Juni durchgeführten Reparaturen früherer Unwetter wurden dabei vielfach wieder zunichte gemacht. Die jetzigen Reparaturen erfordern den Einsatz größerer Maschinen und können größtenteils erst 2006 ausgeführt werden.

Hütten Bewirtschaftete Hütten

Wesentliche Ereignisse

Trotz ausgesprochen schlechter Wetterverhältnisse im Sommer konnten die Übernachtungszahlen vieler unserer Hütten gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Unser Weg, die Hütten mit gezielten Maßnahmen, z.B. dem „Hüttentrekking“ zu bewerben, erweist sich damit als richtig. Die vielen früheren Umbaumaßnahmen auf unseren Hütten sind in der Regel nicht in Bestandsplänen dokumentiert. Dies führt zwangsläufig zu Problemen bei künftigen Planungen. Als erster Schritt wurden 2005 von Studenten der Fachhochschulen München und Augsburg im Rahmen einer Studienarbeit komplette Bestandsaufnahmen des Watzmannhauses, des Münchner Hauses und der Knorrhütte erstellt. Auf dieser Basis können 2006 digitale Bestandspläne gefertigt werden. Den beteiligten Professoren gilt unser Dank für diese Initiative.

Albert-Link-Hütte

Die Generalsanierung der Hütte wurde fortgeführt und betraf insbesondere die Sanitäranlagen und Einrichtungen des betrieblichen Ablaufs. Zuständiger technischer Fachreferent war Franz Holz.

Im Bereich Spitzing/Taubenstein wurden wieder mehrere sumpfige Stellen mit selbstgebauten Sumpfböden saniert, einerseits zur besseren Begehbarkeit, andererseits zum Schutz der dortigen Lebensräume. Des weiteren musste die Hinweisbeschilderung für die Skirouten „Skibergsteigen umweltfreundlich“ teilweise erneuert werden, nachdem sie mutwillig zerstört wurde.

Heinrich-Schwaiger-Haus

Das Haus wurde neu verpachtet. Neuer Pächter ist Jörg Pfeifer. Die im Vorjahr angekündigte Projektstudie des DAV über die alpine Bedeutung des Hauses und der dafür sinnvollsten Betriebsform ist noch nicht abgeschlossen. Alle größeren Sanierungsmaßnahmen wurden bis dahin zurückgestellt.

Höllentalangerhütte

Aufgrund eines Lawinengutachtens für den geplanten Ersatzbau musste die Planung völlig neu konzipiert werden. Der Vorentwurf wurde abgeschlossen und soll 2006 zur Genehmigung ausgearbeitet werden. Die jetzige Planung sieht eine Hütte vor, die sich mit einem System von Flachdächern so an den Hang anlehnt, dass eine mögliche Lawine ohne Schaden über die Hütte abgehen kann.

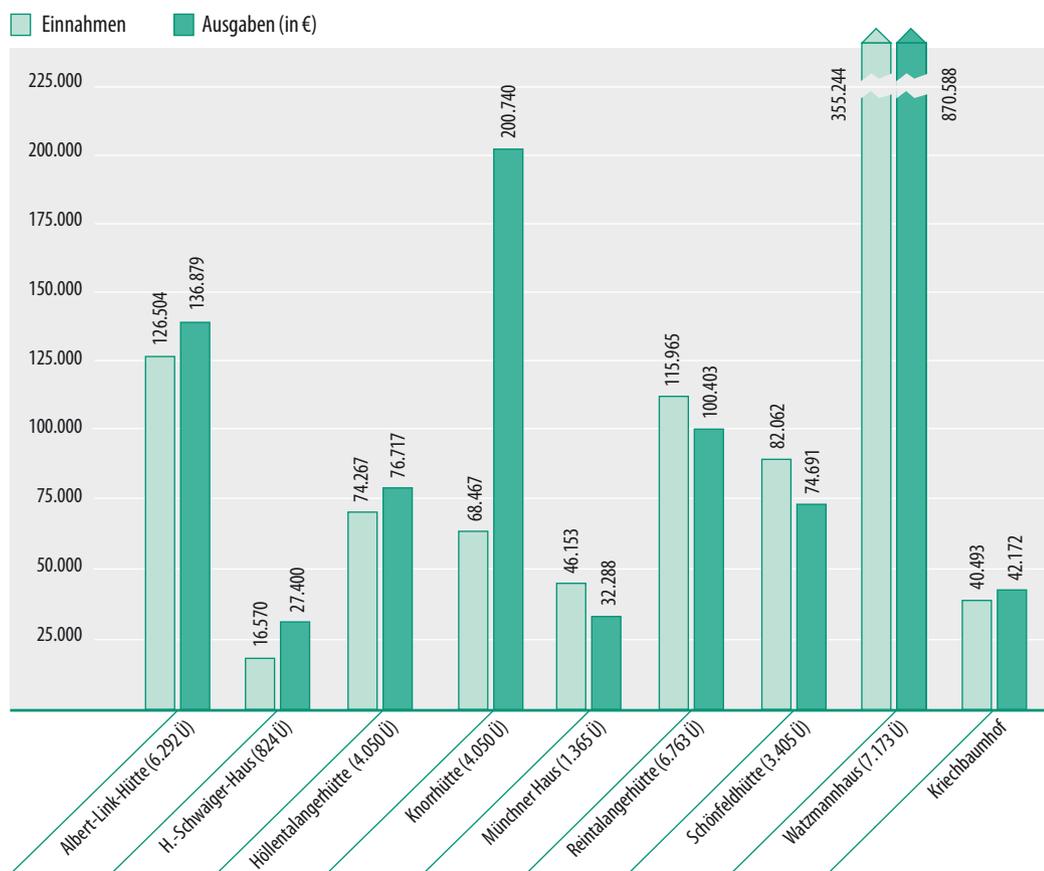
Knorrhütte

Die Hütte konnte ihr 150-jähriges Jubiläum begehen. Aufgrund ihres Alters besteht dringender Sanierungsbedarf sowohl für die Bausubstanz als auch mit zeitgerechten Einrichtungen für Besucher und Pächter. 2005 konnte unter hohem Einsatz des zuständigen technischen Fachreferenten Thomas Esmayol ein Großteil saniert werden. Ein kleinerer 2. und 3. Bauabschnitt ist für 2006 und 2007 vorgesehen.

Bewirtschaftete Hütten

Hütte	Pächter	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in %*
Albert-Link-Hütte	Ute Werner/Uwe Gruber	6.292	63	298	33,5
Heinrich-Schwaiger-Haus	Jörg Pfeifer	824	80	91	11,3
Höllentalangerhütte	Richard Prommer	4.050	88	130	35,4
Knorrhütte	Ulrike Martin/Barrensteiner	4.050	108	125	30,0
Münchner Haus	Hansjörg Barth	1.365	30	130	35,0
Reintalangerhütte	Karl Wehrle	6.763	90	147	51,1
Schönfeldhütte	Ute Werner/Uwe Gruber	3.405	36	312	30,3
Watzmannhaus	Bruno und Anette Verst	7.173	210	133	25,7
Gesamt: 8	8	33.922	705	---	31,6**

* Übernachtungen geteilt durch Plätze der Öffnungstage ** Vergleich Vorjahr = 30,4%



Münchner Haus

Die Sanierungsstudie ist noch nicht abgeschlossen. Im Untergeschoss des Hauses wurden durch den technischen Fachreferenten Wolfram Kottmeier Maler- und Brandschutzmaßnahmen ausgeführt.

Reintalangerhütte

In der Hütte wurden in der Zuständigkeit des Technischen Fachreferenten Eberhard Resch Sanierungsmaßnahmen im Sanitär- und

Brandschutzbereich durchgeführt. Ein weiterer 2. Bauabschnitt ist 2006 notwendig.

Schönfeldhütte

Es erfolgten die Restarbeiten der Sanierung im Haus sowie der Außentreppe und Terrasse, zuständiger technischer Fachreferent war Franz Holz.

Watzmannhaus

Mit Unterstützung der DBU wurden

als zukunftsweisendes Projekt eine Abwasserreinigungsanlage und eine neue Energieversorgungsanlage errichtet sowie die Wasserversorgung saniert. Für die erforderlichen Betriebsräume dieser Anlagen musste das Haus nordseitig im Untergeschoss erweitert werden. Die Koordinierung der Maßnahmen übernahm Stefan Hichert. Geringe Restarbeiten und die Inbetriebnahme sind 2006 vorgesehen.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Die Selbstversorgerhütten waren auch 2005 sehr gut besucht. Mit der Ergänzung des Angebots durch Haus und Hütte Hammer hielt die bereits im Vorjahr beobachtete Entlastung der anderen Hütten an, sodass sich dort die Verhältnisse normalisieren konnten. In Hammer selbst war die Zahl der Übernachtungen so hoch, dass insgesamt für alle Hütten zusammen ein Rekordwert erreicht wurde.

Dr.-Erich-Berger-Hütte

Nach wie vor ist uns die Zufahrt für die Versorgung verwehrt. Die gerichtliche Klärung läuft noch. Die zwischenzeitlich genehmigte Abwasserreinigungsanlage kann deshalb auch 2006 noch nicht verwirklicht werden. Die Versorgung musste weiterhin mit dem Hubschrauber erfolgen. In der Hütte selbst wurde der Brandschutz durch eine Rauchmeldeanlage und etliche Kleinmaßnahmen verbessert.

Gumpertsbergerhütte

Sorgen bereitet die Wasserversorgung. Zum Jahresende hin musste die Hütte 38 Tage wegen Wassermangels geschlossen werden.

Haus und Hütte Hammer

Das Haus wurde sehr stark genutzt und weist den höchsten Auslastungsgrad unserer Selbstversorgerhütten auf. Insbesondere für Kleingruppen und Familien erweist es sich als ideale Einrichtung.

Kampenwandhütte

Die Innenräume der Hütte wurden neu gestrichen. Problem ist nach wie vor die nicht ausreichende Kompostierung in der Komposttoilette bei Vollbelegung der Hütte. Hier wurde versucht, durch Isolierung und Heizfließen den Wirkungsgrad zu verbessern. Ein weiteres Problem ist die Wasserversorgung. Quellfassung und die Wasserzuleitung, beides im Eigentum der Kampenwandbahn, sind in einem desolaten Zustand und müssen total erneuert werden. Da die Nutzung in unserem alleinigen Interesse liegt, müssen wir den Bau selbst durchführen. 2005 liefen die Planungen an und werden 2006 abgeschlossen.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten der Sektion München

Hütte	Referent	Einsatztage Referent	Einsatztage Helfer	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in %*
Alphaus	Anton Hirschauer	20	20	1.234	16	365	21,1
Dr.-Erich-Berger-Hütte	Hans Kreiling	50	45	2.253	22	365	28,1
Gumpertsberger Hütte	Rudi Schermer	61	48	1.780	20	327	27,2
Haus und Hütte Hammer	Anton Hirschauer	85	25	8.852	74	365	39,8
Kampenwandhütte	Siegfried Pimpi	28	108	1.919	22	321	27,2
Probstalm	Henning Strunk	51	13	1.473	25	365	16,1
Rauhalmhütte	Oskar Meerkötter	18	15	582	16	221	16,5
Sonnleitner Hütte	Michael Hagsbacher	47	104	1.325	15	365	24,2
Trögelhütte	Klaus Kellner	85	61	2.577	32	356	22,6
Waxensteinhütte	Reinhard Stöckle	17	54	251	6	172	24,3
Winkelmoosalm	Jörg Storch	31	120	3.868	30	365	35,3
Kriechbaumhof	Franz Theuerkorn	5	10	-	-	365	-
Gesamt: 12	12	498	623	26.114	278	---	27,2**

* Übernachtungen geteilt durch Plätze der Öffnungstage ** Vergleich Vorjahr = 24,4%

sen. 2007 soll dann gebaut werden. Als Vorgriff wurde die Steuerung der Wasserversorgung optimiert.

Sonnleitnerhütte

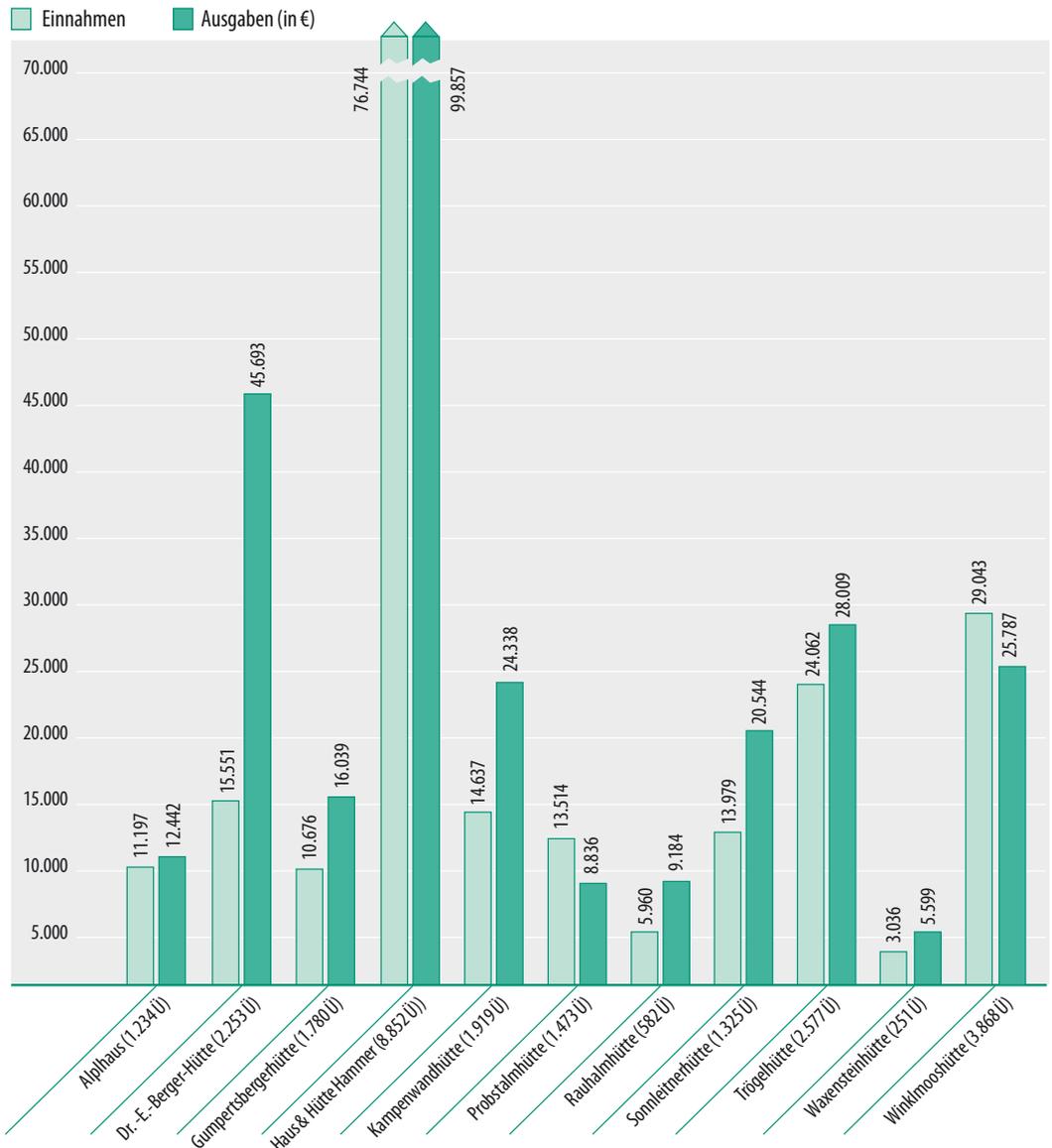
Ein Lawinenabgang im Frühjahr zerstörte die Eingangstür. Im Lauf des Sommers wurde das Liftsystem Kitzbühel-West, das jetzt Kirchberg und Westendorf verbindet, ausgebaut. Es schließt nun den weiteren Bereich um die Sonnleitnerhütte mit ein. Mit dieser Maßnahme wurden die Almhütten auf dem Harlosanger und damit auch unsere Hütte an das öffentliche Strom- und Abwassernetz angeschlossen.

Trögelhütte

Die Hütte erhielt einen neuen Herd. Auch hier gab es zum Jahresende Wassermangel. Mit großem Einsatz des Hüttenreferenten konnte der Wasserbehälter jedoch immer wieder mit Fremdwasser aufgefüllt werden und so der Hüttenbetrieb mit äußerster Sparsamkeit aufrecht erhalten bleiben.

Kriechbaumhof

Mit der Miete des Kriechbaumhofs in München-Haidhausen bieten wir weiter allen Jugendgruppen der Münchner Sektionen ein Jugendhaus an. In Eigenverwaltung der Jugend und mit viel Eigenarbeit der Jugendlichen können die Kosten auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden (siehe Grafik der bewirtschafteten Hütten).



Abteilungen & Gruppen

Gruppe	Referent (Korreferent) Gruppenleiter	Leiter/ Betreuer	Mitglieder	Veranstaltungen Touren * Treffen		Leiter-/ Betreuertage*	Teilnehmertage (bei Touren)*
AM-Nord	Peter Kmitta	11	100	30	9	99	679
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	12	121	39	8	47	270
Berg-, Wander- und Skigruppe	Oskar Meerkötter	2	63	28	50	69	231
DAV-Club-Russland	kommissarisch besetzt: Igor Iwaschur	4	80	92	12	86	485
FASM Kajakgruppe	Günther Bachschmid	6	130	19	46	150	1.237
Familiengruppe München	Andrea Ascherl-Wisgickl	8	308	18	0	43	662
Fotogruppe	Hanns Corell	1	10	6	10	8	20
Gruppe Gilching	Thomas Hartmann	41	147	164	96	238	1.872
<i>allgemein</i>	<i>Thomas Hartmann</i>	18	75	50	27	88	590
<i>Wochentagswanderer</i>	<i>Sigurd Göpel</i>	23	72	114	42	150	1.282
Hochtouristengruppe	Manfred Zink	8	150	26	22	134	381
Jugendabteilung 10 Gruppen	Marc Tiebout (Franz Mösbauer, Steffi Benker, Sebastian Otto, Michael Bengsch) **	78	228	220	149	1.061	4.496
	<i>Jugendleitung</i>	5		2	5	26	48
<i>Jugend Yeti</i>	<i>Lisa Schröder, Yasin Abdullahi, Felix Voigt</i>	4	30	2	4	8	30
<i>Jugend KaZwo</i>	<i>Matthias Weber, Lena Springer, Michael Bengsch</i>	14	30	15	22	126	489
<i>Jugend Alpha</i>	<i>Steffi Benker, Christiane Michaelis, Matthias Grewe</i>	17	25	13	23	106	438
<i>Jugend X</i>	<i>Jörg Kniprath, Florian Engelbrecht, Kathi Kindermann</i>	15	30	14	22	120	501
<i>Jugend M</i>	<i>Johann Wäse, Marc Tiebout, Silke v. d. Piepen</i>	13	12	13	18	113	481
<i>Jugend Q</i>	<i>Sebastian Otto, Benedikt Braun</i>	12	20	13	10	139	515
<i>Jugend O</i>	<i>Ullrike Heidinger, Karin Niemann, Urs Huttel, Andi v. Reitzenstein</i>	10	20	14	20	110	343
<i>Jugend G</i>	<i>Anja Wenzel, Christian Koch</i>	2	14	43	0	88	249
<i>Jugend Auf</i>	<i>Michael Turobin-Ort, Wolfgang Fischer</i>	6	12	5	9	20	68
<i>Jungmannschaft</i>	<i>Cathrine Eisele, Markus Fleischman, Michael Raeck</i>	21	35	86	16	205	1.289
Mountainbike-Gruppe M97	Wolfgang Trautenberg	10	490	44	17	100	451
Munich Wanderers	Mike Page	11	63	20	0	29	132
Naturkundliche Abteilung	Dr. Ehrentraud Bayer (Dr. Martinus Fesq-Martin)	5	237***	7	2	10	95
Seniorengruppe	Klaus Dierolf (Wiltrud Bauernfeind)	19	600	263	15	414	4.635
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)		10	114	217	0	119	1.375
<i>Luitpoldgymnasium</i>	<i>Willi Kreppenhofer</i>	3	60	120	0	60	720
<i>Gymnasium Moosach</i>	<i>Gerhard Krauß</i>	2	29	28	0	19	371
<i>Weilerschule</i>	<i>Sandra Holle</i>	1	8	27	0	14	90
<i>Anni-Braun-Schule</i>	<i>Martin Schneider</i>	2	9	35	0	18	162
<i>Förderschule Fröttmaninger Str.</i>	<i>Thomas Laumann</i>	2	8	7	0	8	32
Snowboardtouren-Gruppe	Edgar Brigel	2	65	2	13	9	12
Sportklettergruppe	Christian Koch	2	26	39	0	39	124
Gesamt	20 + (6) + 22	230	2.932	1.234	449	2.655	17.157

* stundenweise Unternehmungen (z.B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag

** Jugendreferent-Stellvertreter ab 14.03.2005

*** Mitgliederzahl 2002

Aus den Gruppen und Abteilungen

SAG

Das Gymnasium Moosach errang einen 5. und 9. Platz beim Regionalentscheid in Kirchheim. Außerdem trainierten die Moosacher auch einen Tag an Naturfelsen in Dollnstein. In der neuen SAG an der Förderschule Fröttmaninger Straße wird seit September 2005 geklettert.

Jugend

Die Jugend hat sich eine neue Satzung gegeben. Die Jugendleitung besteht jetzt aus dem Jugendreferenten und 4 Stellvertretern, wobei die Stellvertreter durch den Jugendausschuss gewählt werden und nicht mehr von der Mitgliederversammlung bestätigt werden müssen.

Die Jugend T hat sich altersbedingt aufgelöst, dafür gibt es zwei neue Gruppen: Seit Frühjahr 2005 die Jugend AUF für 18- bis 20-Jährige und seit Herbst die Jugend Yeti für die Jahrgänge 1996–98. Gedankt werden soll wieder rund 50 sehr aktiven Jugendleitern, die etwa 20 Tage mit ihren Jugendgruppen unterwegs waren.

Sozialprojekt Hasenberg

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk München der Jugend des DAV engagieren sich dort Jugendleiter von München und Oberland, in dem sie Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen Aufenthalte in den Bergen bieten.

Seit 1996, also in 10 Jahren, haben sich die Teilnehmertage vervielfacht, die der Kurse haben sich sogar versiebenfacht. Sicher ein Beweis für die Qualität. Das heißt für die Organisatoren, dass sie immer wieder neuen Bedarf entdecken und dazu neue Veranstaltungstypen finden müssen. Letzte Neuerung waren Skitouren mit professioneller Kinderbetreuung. Und Lawinenverschüttetensuchkurse auf professionell vorbereiteten Testfeldern. Einerseits am Zugspitzblatt, zusammen mit der Zugspitzbahn und der Firma Ortovox, und andererseits bei der Albert-Link-Hütte, zusammen mit der Firma Krimmer Outdoor Systems, der Herstellerin des VS-Gerätes Tracker, installierte die Sektion solche Testfelder, wo „Verschüttete“ nach verschiedenen Kriterien fest vergraben sind und unter realistischen Bedingungen jederzeit gesucht werden können. Übrigens: Am Zugspitzblatt dürfen nicht nur Kurse suchen, das Feld steht allen offen. Fragen sie in der Service-Stelle!

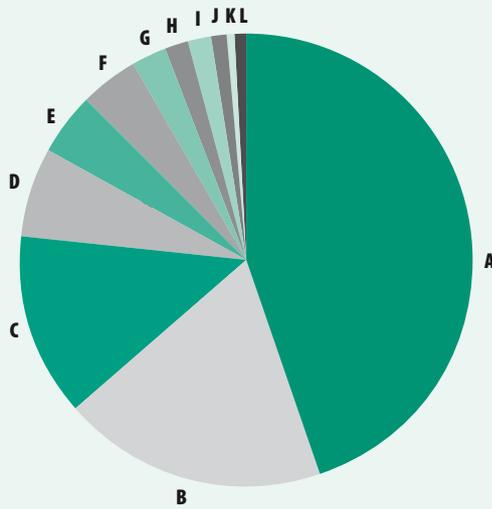
Ausbildungskurse, Tourenprogramm und Skikurse

Art	Fachreferent *	Veranstaltungsleiter	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmertage
Alpine Ausbildungskurse		281	257	1.032	6.050
Alpine Vortragsreihe	Manfred Dosch *	7	7	6	143
Kurse Bergwandern/-steigen		27	27	85	460
Klettersteigkurse		25	23	96	506
Klettern alpin		40	37	196	971
Eiskurse		50	48	218	1.230
Wasserfalleiskletterkurse		15	15	41	206
Hochtourenkurse		8	8	40	245
Skitourenkurse		35	35	173	1.125
Snowboardkurse		5	4	25	135
Schneeschuhkurse		9	9	36	239
Lawinenkurse		21	18	55	374
LVS-Trainings		27	14	37	282
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)		12	12	24	134
Skischule			121	114	461
Ski Alpin	Wolfgang Ammerer *	84	78	339	2.369
Snowboard		5	5	21	96
Langlauf		19	19	41	309
Skikurse Kinder & Jugendliche		13	12	60	370
Sportklettern		100	99	175	873
Schnupperkletterkurse	Isabella Bärmoser *	17	17	9	43
Kletterkurse in künstlichen Anlagen		60	60	75	402
Sicherheitstrainings		3	2	3	12
Sportkletterkurse Klettergarten		20	20	88	416
Familien, Kinder & Jugendliche		293	193	717	4.029
Klettern mit Kind und Kegel	Silke van der Piepen *	23	12	12	47
Kinder- u. Jugendkletterkurse		162	102	182	732
Kinderklettertrainings		25	14	220	890
Kinder-/Jugend-/Juniorenprogramm		49	31	243	1.324
Familienwanderungen	Margit Kleemann *	34	34	60	1.036
Alpine Touren		312	300	839	4.942
Tages- und Wochenendtouren	Manfred Dosch *	184	177	262	1.721
Wochenendtouren Tourenbus		30	30	73	477
Mehrtagestouren		84	81	424	2.476
Gemeinschaftstouren		14	12	80	268
55-Plus-Veranstaltungen		6	6	6	32
Kulturelle Wanderungen	Anne Mischke-Jüngst *	3	3	3	24
Naturkundliche Wanderungen/ Umweltbaustellen	Georg Kaiser *	3	3	3	34
Tage des Ehrenamts		4	2	24	89
Fitnessstrainings		4	4	27	1.616
Mountainbike		80	69	169	947
Moutainbiketouren	Oliver Bauer *	39	28	125	618
Moutainbikekurse		41	41	44	329
Gesamt in 2005		1.207	1.050	3.458	21.780
davon Kurse		806	674	2.396	15.005
davon Touren		401	376	1.062	6.775
Vergleich 2004		1.179	1.073	3.382	19.846
davon Kurse		780	691	2.371	13.616
davon Touren		399	382	1.011	6.230
Änderung in %		+2,4%	Kurse: -2,5% Touren: -1,6%	+2,2%	+9,7%

* Fachreferat bis 14.03.2005 (ab 14.03.05 aus dem ehrenamtlichen Bereich in die Geschäftsleitung überführt)

Finanzen

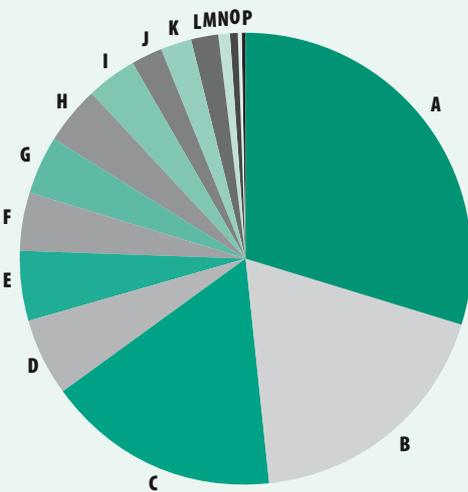
Mittelherkunft



Einnahmen (gerundet)

T€ (Eintausend Euro)	
2.375	A Mitgliedsbeiträge
990	B Verpachtung/DAV-Hütten
700	C Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
337	D Spenden/Schenkungen
234	E Verkaufserlöse
220	F Sektionseigene Selbstversorgerhütten
126	G Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
98	H Gruppen und Abteilungen
91	I Eintrittsgelder/Sponsoren
48	J Sonstiges
40	K Pachterlöse Werbung/Internet
30	L Zinserträge
5.289	Gesamt

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet)

T€ (Eintausend Euro)	
1.584	A Verpachtung/DAV-Hütten
974	B Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
884	C Beitragsabführung an DAV
296	D Sektionseigene Selbstversorgerhütten
261	E Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
232	F Gruppen und Abteilungen
216	G Wareneinkauf
211	H Zuführung von Rücklagen
202	I Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
118	J Mitteilungen/Internet
115	K Kletteranlagen
99	L Vorträge
43	M Vereinsveranstaltungen
30	N Wegeunterhalt
13	O Sonstiges
11	P Umwelt- und Naturschutz
5.289	Gesamt

Anzeige

Testsieger wird man nicht von ungefähr!

»Die ausgewogensten Fahreigenschaften, hervorragende Federelemente und sehr gute Werte auf dem Messtisch kürten das günstige Tundra FS zum Testsieger ...«

»Wenn's ans Fahren geht, punktet das Transterra mit der ausgleichendsten Geometrie aller Kandidaten ...«



Tundra FS

Custom-made-Fahrräder für professionelle Biker & anspruchsvolle Genießer!

Ihr Steppenwolf-Spezialist:



Der Partner für reduzierte Markenräder

RADL DISCOUNT

Trappentreustr. 10 · 80339 München · Tel. 089/50 62 85
 Benediktbeurer Str. 20 · 81378 München
 Telefon 089/724 23 51 · Fax 724 34 35
www.radldiscount.de

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung für das Kalenderjahr 2005*

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Ergebnisse Überschuss Fehlbetrag	in €
Ideeller Bereich Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 2.387.306,50	S -1.486.755,16	Überschuss	H 900.551,34
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben) = Teilbetrieb Deutschland = Teilbetrieb Österreich	H 359.741,92 H 0,00	S -10.287,38 S -49.008,73	Überschuss Fehlbetrag	H 349.454,54 S -49.008,73
Vermögensverwaltung (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)	H 449.686,89	S -481.528,55	Fehlbetrag	S -31.841,66
Zweckbetrieb Sport (Ausbildungs- und Tourenwesen)	H 798.516,22	S -1.090.544,63	Fehlbetrag	S -292.028,41
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausrüstungsverleih, Vorträge usw.) = Teilbereich Deutschland = Teilbereich Österreich	H 1.080.267,04 H 57.296,65	S -738.187,82 S -62.308,04	Überschuss Fehlbetrag	H 342.079,22 S -5.011,39
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, z.B. Jahrbücher, Bekleidung, Schlafsäcke etc., Anzeigenerlöse)	H 252.888,47	S -249.551,38	Überschuss	H 3.337,09
	H 5.385.703,69	S -4.168.171,69	Jahresüberschuss	H 1.217.532,00

Vermögensübersicht zum 31.12.2005*

A K T I V A

Anlagevermögen	
1. Grund und Boden	€ 1.123,50
2. Gebäudewerte AV-Hütten	€ 2.064.530,97
3. Betriebsvorrichtungen, Hütteneinbauten	€ 483.503,09
4. Anlagen im Bau	€ 1.069.305,31
5. Vereinsausstattung	€ 273.663,55
6. Immaterielle Wirtschaftsgüter/ Software	€ 4.614,00
	<u>€ 3.896.740,42</u>
Umlaufvermögen	
7. Kassenbestände	€ 4.301,85
9. Bankguthaben	€ 1.193.705,41
10. Sonstiges Umlaufvermögen	€ 3.558,04
11. Sonstige Forderungen	€ 61.048,56
	<u>€ 1.262.613,86</u>
Summe	€ 5.159.354,28

P A S S I V A

Vereinsvermögen	
Teil 1: Rücklagefähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht	
12. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 1.217.064,00
13. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 666.034,43
	<u>€ 1.883.098,43</u>
14. Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge	€ 2.651.183,40
15. Buchmäßiges Eigenkapital Gesamtverein per Stichtag	€ 4.534.281,83
Sonderposten mit Rücklagenanteil	
16. Investitionsfreibetrag Österreich	€ 5.163,35
17. Ansparrücklagen	€ 1.000,00
	<u>€ 6.163,35</u>
Verbindlichkeiten	
18. Kurzfristige Verbindlichkeiten	€ 2.192,75
20. Langfristige Darlehen	€ 507.450,28
21. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 109.266,07
	<u>€ 618.909,10</u>
Summe	€ 5.159.354,28

Erstellt: Steuerberater-Rechtsbeistand Günther Weidlich, Rosenheim

* nach steuer- und gemeinnützlichkeitsrechtlichen Grundsätzen